

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 75 (2002)

Heft: 6

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

POLITOHR

H.W. «Vor zwei Monaten glaubte Oberst Roy Kunz noch, der Schweizerischen Offiziersgesellschaft (SOG) ein Defizit in fünfstelliger Höhe vorlegen zu müssen. Nun rettet das VBS den Verein und seinen Kassier mit zwei Finanzspritzen. Mit 10 000 Franken honoriert Wehrminister Samuel Schmid die Durchführung von Seminaren für junge Offiziere, der ungefähr gleiche Betrag fliesse für die von der SOG gepflegten Beziehungen zur internationalen Reserveoffiziers-Vereinigung CIOR. Sogar Funktionäre sehen in diesen kaum legitimierten Zahlungen weniger die Abgeltung echter Leistungen als den Lohn für die VBS-hörige Haltung des SOG-Präsidenten im umstrittenen Umbauprojekt Armee XXI.» (in Sonntagszeitung vom 12. Mai 2002).

AUSHEBUNG WIRD DEFINITIV NEU ORGANISIERT

wst. Der Bundesrat hat nun die Verordnung über die Rekrutierung (VREK) verabschiedet und auf den 1. Mai 2002 in Kraft gesetzt. Die Aushebung der Stellungspflichtigen wird mit Blick auf die Armee XXI vollständig neu organisiert, wie ARMEE-LOGISTIK bereits berichtete. Die Rekrutierung erfolgt neu in sechs regionalen Zentren und dauert zwei bis drei Tage. Als Standorte für die Zentren hat der Bundesrat Lausanne VD, Sumiswald BE, Steinen/Nottwil LU, Losone TI, Windisch AG, Rüti ZH und Mels SG bestimmt. Die neue Rekrutierung soll Flexibilität für den Einstieg in die Armee sichern. Die Rekrutenschule soll im Prinzip nach der Berufslehre oder Matura und vor dem Einstieg in Berufsleben oder Studium erfolgen. Während den Rekrutierungstagen sollen auch Interesse und Eignung für den Dienst am Stück (Durchdiener), für eine Kaderlaufbahn, für Einsätze im Ausland oder als Zeitmilitär abgeklärt werden. Vorgesehen ist auch die Behandlung der Gesuche um waffenlosen Militärdienst aus Gewissensgründen.



Zwei seiner vier Hunde gratulierten in Spiez dem «Herrchen» Ludwig Bochy aus Martigny zum Fouriergrad.
Foto: Meinrad A. Schuler

Four Bochy ist auf den Hund gekommen

-r. Nicht schlecht staunten die Leute nach der Beförderungsfeier der Fourierschule 1/2002 in Spiez, als zwei Hunde auf den frisch ernannten Fourier Ludwig Bochy aus Martigny losstürmten und ihn regelrecht umgarnten und liebkosten. Und ebenso genoss es der Hundeliebhaber Bochy, dass ihn zwei seiner vier reinrassigen Tiere die Ehre zu seiner Brevetierung erwiesen.



Die Zeitmilitärs als Klassenlehrer in der Fourierschule 1/2002 (v.l.n.r.): Hptm Andreas Eggimann, Hptm Martin Weber, Oblt Roman Spinnler, Hptm Hervé Schreih, Oblt Luc Rossier, Four Hanspeter Dolder.
Foto: Meinrad A. Schuler

Premiere: Nur Zeitmilitärs als Klassenlehrer

-r. Erstmals in der Geschichte der Fourierschulen bestanden die Klassenlehrer nicht nur aus Berufs- und Milizangehörigen, sondern ausschliesslich aus Zeitmilitärs. Schulkommandant Oberst Urs Bessler gegenüber ARMEE-LOGISTIK: «Es war für uns alle eine grosse Herausforderung. Grösseres Augenmerk musste auf die bisherige eingespielte Routinearbeit geworfen werden».

«Zeitmilitärs» stehen als Angestellte in Uniform in den Diensten der Schweizer Armee. Sie üben eine zeitlich befristete berufliche Tätigkeit zu Gunsten unserer Milizarmee aus. Zeitmilitär sind wichtige Stützen einer modernen, fortschrittlichen und zukunftsorientierten Ausbildung. Als Offiziere und Unteroffiziere helfen sie mit, eine optimale militärische Schulung und Ausbildung der Miliz zu gewährleisten. Zudem können sie als «Truppe der ersten Stunde» für subsidiäre Einsätze (Naturkatastrophen, Bewachungsaufgaben usw.) aufgeboten werden.

MISSILI SA-18

SMONTATI E ANALIZZATI

hb. Il DDPS dispone di due missili SA-18 di provenienza russa. Entrambi i missili terra-aria saranno utilizzati per l'ottimizzazione del nuovo sistema di autoprotezione degli elicotteri da trasporto.

I dati acquisiti con l'analisi dei missili SA-18 saranno utilizzati per l'ottimizzazione del nuovo sistema di autoprotezione degli elicotteri da trasporto TH 98. Il sistema di auto-protezione passivo allarma il pilota in caso di attacchi e può deviare i missili in volo mediante il lancio di ingannatori. Nelle aree di crisi, i missili terra-aria spalleggianti come l'SA-18 costituiscono una grave minaccia per gli elicotteri e i loro equipaggi. Quattro elicotteri da trasporto TH 98 sono attualmente equipaggiati con un sistema di autoprotezione. L'acquisto di altri 12 sistemi sarà proposto con il programma d'armamento 2002.

16 MILITAIRES SUR 17 CONTROLES POSITIVEMENT

os. Mercredi 15 mai, en marge d'une razzia antidrogues effectuée au sein de l'Ecole de recrues de forteresse 59, 17 militaires soupçonnés au total, huit sous-officiers et neuf soldats, ont été convoqués à effectuer un test d'urine. 15 militaires sur 17 ont été contrôlés positivement pour consommation de drogues douces (cannabis); un autre militaire a été contrôlé positivement à la cocaïne. Il s'agit d'un sous-officier; ce caporal a été immédiatement et prématurément licencié de l'école. Sa proposition d'avancement comme sergent-major lui a été retirée et son dossier est maintenant en mains de la justice civile de son canton d'origine. Les 15 autres militaires, deux sous-officiers et 13 soldats, seront punis disciplinairement par le commandement de l'Ecole pour consommation, voire commerce de drogues douces. Les deux sous-officiers ainsi punis sont deux candidats à l'avancement en qualité d'officier. Leur proposition leur a également été retirée.

Internationales humanitäres Völkerrecht

«Man sagt z.B.: Wie kann man die Kriegsführung humanisieren, wie kann man denn den Krieg verhindern? Oder es wurde gesagt: Wie kann man überhaupt neutral sein?»

Winston Churchill,
Rede vom 17. September 1946 vor dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in Genf.

Von OBERST ROLAND HAUDENSCHILD

Die Idee und die Verwirklichung

Am 24. Juni 1859 findet zwischen einer österreichischen und einer französisch-sardinischen Armee bei Solferino eine Schlacht statt. Sie dauert nur fünfzehn Stunden, aber mangels vorbereitetem Sanitätsdienst fallen ihr mehr als fünfzigtausend Menschen zum Opfer.

Der Genfer Bürger Henry Dunant wird als Tourist unfreiwilliger Zeuge dieser Tragödie von Solferino. Er hilft während drei Tagen und Nächten, um die Not zu lindern. Durch die Schrift von Dunant «Eine Erinnerung an Solferino» (erschienen 1862) wird das Interesse weiter Kreise geweckt, die Leiden künftiger Kriege mildern zu helfen. 1863 wird auf Initiative Dunants in Genf das Rote Kreuz gegründet.

Am 22. August 1864 findet die Genfer Rotkreuz-Konferenz statt, die zur ersten Genfer Konvention zwecks Verbesserung des Loses von Verwundeten, Kranken und Gefangenen führt. Das Genfer Komitee der fünf Personen konstituiert sich als Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK).

Dies ist der Beginn einer stetigen Entwicklung des Kriegsrechtes, die bis heute andauert. Das Kriegsrecht, die völkerrechtliche Regelung der Kriegsführung unterteilt sich in das Völker gewohnheitsrecht und das Völker vertragsrecht (Kriegsge setze und Kriegsgebräuche). Im Anschluss an die Haager Friedenskonferenzen (ab 1899) wird das allgemeine Kriegsrecht in der Haager Landkriegsordnung von 1907 geregelt, doch nur lücken-

haft, da es fast nur auf der Kriegsführung des 19. Jahrhunderts aufbaut. Das Haager Abkommen vom 18. Oktober 1907 (LKA) betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkrieges (betreffend die Rechte und Pflichten der neutralen Mächte und Personen im Falle eines Landkrieges sowie Abkommen über den Beginn der Feindseligkeiten), d.h. die Ordnung der Gesetze und Gebräuche des Landkrieges (LKO), tritt für die Schweiz am 11. Juli 1910 in Kraft. In den 1920er-Jahren werden das Genfer Protokoll über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln unterzeichnet und die Genfer Abkommen über die Behandlung der Kriegsgefangenen revidiert.

Im Gegensatz zum eigentlichen Kriegsrecht sind die Fragen der humanitären Behandlung von Verwundeten, Kranken sowie Schiffbrüchigen in verschiedenen Abkommen umfassend geregelt.

Die Ideen Dunants waren der Auslöser zur heute weltweiten Bewegung des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes wie auch zur Kodifizierung des humanitären Völkerrechts, welches die Führung von Feindseligkeiten regeln und damit unnötiges Leid verhindern will. Das humanitäre Recht wird im Laufe der Jahrzehnte auf diplomatischen Konferenzen vervollständigt.

Die Anerkennung und die Weiterentwicklung

Die sieben Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz sind heutzutage allgemein anerkannt: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Die vier Genfer Abkommen vom 12. August 1949 gelten bei internationalen bewaffneten Konflikten und treten für die Schweiz am 21. Oktober 1950 in Kraft. Personen die nicht direkt an Feindseligkeiten teilnehmen, sowie die Leidenden und Kampfunfähigen sollen unterschiedslos Hilfe erhalten.

Sommaire

Sous l'impression de la bataille de Solferino en 1859, Henry Dunant est un des fondateurs de la Croix Rouge à Genève en 1863. Un an plus tard la première Convention de Genève tâche à améliorer le sort des blessés, malades et des prisonniers. Ceci est le début d'un long chemin de développement du droit de la guerre.

Aujourd'hui les Conventions de La Haye de 1907 et de Genève de 1949 ainsi que les Protocoles additionnels aux Conventions de Genève de 1977 sont d'une grande importance pour le droit humanitaire.

L'Institut international de droit humanitaire de San Remo en Italie a été créé en 1970. Depuis 1976 cet Institut offre chaque année des Cours Internationaux Militaires sur le Droit des Conflits Armés. Les participants sont des officiers de 140 pays et environ 3 000 personnes ont suivi ces cours. Pendant plus de vingt-cinq ans les principes des cours militaires restent les mêmes: donner aux officiers l'occasion d'apprendre dans un contexte international comment se comporter dans des situations opérationnelles en tenant compte des règles humanitaires applicables aux conflits armés.

Das IKRK hat die Möglichkeit, seine Dienste bei Bürgerkriegen anzubieten und gewährt den Opfern dieser Situation einen Mindestschutz. Folgende Personen kategorien geniessen den allgemeinen Schutz:

I. Abkommen: Verwundete und kranke Angehörige des Heeres, Sanitätspersonal, Feldgeistliche (VKA)

II. Abkommen: Verwundete, Kranke, Sanitätspersonal, Feldgeistliche der Streitkräfte zur See, Schiffbrüchige (VKS)

III. Abkommen: Kriegsgefangene (KGA)

IV. Abkommen: Zivilpersonen in feindlichem oder besetztem Gebiet (ZPA)

Die Staaten verpflichten sich durch die Unterzeichnung der Genfer Abkommen:

- Freund und Feind in gleicher Weise zu pflegen
- den Menschen umfassend zu achten
- Folter und unmenschliche Behandlung (etc.) zu verbieten
- die Delegierten des IKRK zu ermächtigen, die Lager für Kriegsgefangene und Zivilinternierte zu besuchen und sich ohne Zeugen mit den Gefangenen zu unterhalten.

Obwohl sich die Genfer Abkommen bewährt und Millionen von Menschen das Leben gerettet haben, zeigen die seit 1949 eingetretenen Konflikte, dass sie den Opfern keinen ausreichenden Schutz mehr bieten können. Eine Weiterentwicklung drängt sich auf. Ab 1974 findet in Genf eine Diplomatische Konferenz statt, in deren Anschluss zwei Zusatzprotokolle zu den Abkommen von 1949 unterzeichnet werden. Die beiden Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen vom 8. Juni 1977 treten für die Schweiz am 12. Dezember 1977 in Kraft. Sie ergänzen die Genfer Abkommen wesentlich und sollen den heutigen Kriegssituationen gerecht werden.

Zusatzprotokoll I (ZP I) ist anwendbar in internationalen bewaffneten Konflikten, ein-



Villa Ormond, Sitz des IIHL.

schliesslich nationalen Befreiungskriegen. Es sichert den Schutz der Zivilbevölkerung gegen die Auswirkungen der Feindseligkeiten.

Zusatzprotokoll II (ZP II) ist anwendbar in innerstaatlichen Konflikten und Bürgerkriegen. Es werden wichtige Verbesserungen im Bereich der Schutzgarantien eingeführt.

Humanitäres Recht in bewaffneten Konflikten

Am 1. April 1953 wird die Abgabe von Identitätskarten und Erkennungsmarken gemäss Genfer Abkommen an alle Angehörigen der Schweizer Armee angeordnet. Es gibt wenige Institutionen auf der Welt, wo Offiziere aller Länder, in ihren Landesuniformen, während einer gewissen Zeit leben und zusammenarbeiten. Eine solche Institution ist das International Institute of Humanitarian Law (IIHL) in San Remo in Italien. Diese private, unabhängige, nichtstaatliche Non-profit-Organisation wurde 1970 gegründet. Ihr Ziel ist die Verbreitung und Weiterentwicklung des Internationalen Völkerrechts.

Zu Beginn verfolgte das Institut hauptsächlich die Arbeiten der Diplomatischen Konferenz von 1974 bis 1977, welche die Zusatzprotokolle zu den Genfer Konventionen erarbeitete. Damals wurde aber beschlossen, mit Unterstützung des IKRK, für Offiziere ein Ausbildungsprogramm im Internationalen Völkerrecht durchzuführen.

Die Ausbildung im Recht der bewaffneten Konflikte (damals noch Kriegsvölkerrecht) ist in den Genfer Konventionen vorgesehen und verpflichtet die Staaten, dieses Recht so weit als möglich in Friedens- und Kriegszeiten zu verbreiten beziehungsweise bekannt zu machen, sowie in die militärische Ausbildung zu integrieren.

Das Programm des IIHL in San Remo hat 1976 mit regelmässigen Kursen begonnen. In den über 25 Jahren ihres Bestehens hat sich die Organisation der Kurse verändert, aber die Grundsätze sind gleich geblieben. Den teilnehmenden Offizieren soll in einer internationalen Umgebung die Gelegenheit geboten werden, wie sie sich in operationellen Situationen verhalten sollen unter Respektierung der humanitären Regeln, anwendbar in bewaffneten Konflikten. Dauerten die ersten International Military Courses on the Law of Armed Conflict noch eine Woche, wurden sie 1980 auf zwei Wochen verlängert. Während 18 Jahren standen die Kurse unter der Leitung eines Stabsoffiziers der Schweizer Armee, unterstützt durch einen wechselnden Kursstab von Offizieren. Die Teilnehmer rekrutieren sich aus Offizieren (Hauptleute bis Divisionsgeneral), die rund 140 Länder vertreten und unterschiedliche Funktionen haben. Bis heute haben zirka 3000 Teilnehmer die Kurse besucht. Unterrichtssprachen sind Englisch, Französisch und Spanisch, aber in einzelnen Kursen gibt es nach Bedarf zum Beispiel Russisch- und Arabisch-Klassen. Zwischen 30 und 40 Ausbildner

beziehungsweise Klassenlehrer erteilen abwechslungsweise in den Kursen den Unterricht.

Nachdem seit Mitte der 1990er-Jahre ein Direktorium für militärische Studien die Kurse geleitet hat, wurde am 1. Januar 2002 Brigadier Henri P. Monod, ein Schweizer Stabsoffizier, zum Direktor der militärischen Abteilung (Military Department) der IIHL ernannt.

Das Kursangebot ist für 2002 äusserst vielfältig: Neben 6 Internationalen Militärkursen für das Recht der bewaffneten Konflikte werden weitere 17 Ausbildungen (Kurse, Seminare etc.) auch in artverwandten Bereichen (z.B. Flüchtlingsrecht) angeboten.

Gemäss seinen Zielen arbeitet das Institut mit zahlreichen regionalen, internationalen (IKRK, UNESCO etc.), nichtregierungs- und wissenschaftlichen Organisationen zusammen. Das Institut ist offiziell von den Vereinten Natio-

nen anerkannt, als Nichtregierungsorganisation mit Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat und Hochkommisariat für Flüchtlinge.

Der wesentliche Inhalt des Völkerrechts in bewaffneten Konflikten kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Nur militärische Ziele bekämpfen
- Personen und Objekte, die keinem militärischen Zweck dienen, schonen und schützen
- Nur soviel Gewalt anwenden, als zur militärischen Auftragserfüllung notwendig ist.

Staaten, zivile und militärische Behörden, Einzelpersonen, Angehörige der Streitkräfte und Zivilisten müssen das Völkerrecht in bewaffneten Konflikten einhalten. Für Verletzungen ist jeder Einzelne mitverantwortlich.

Beförderung von Eidgenössischen Offizieren – Promotion d'officiers fédéraux – Promozione di ufficiali federali

Mit Wirkung ab 1. April 2002 – Avec effet du 1er avril 2002 – Con effetto dal 1° aprile 2002

INFANTERIE - FANTERIA

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI TENENTE COLONNELLO

AYER JEAN-PHILIPPE, 1532 FETIGNY FR

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR - AL GRADO DI MAGGIORE

GEIGER MARTIN, 6314 UNTERÄGERI ZG
GERBER DANIEL, 3510 KONOLFINGEN BE
ORIESEK DANIEL, 8853 LACHEN SZ
RONCHETTI ANDREA, 6600 LOCARNO TI
ROUILLET FRANCOIS, 8915 HAUSEN AM ALBIS ZH
SCHMID MARTIN, 8803 RÜSCHLIKON ZH

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPITAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BARTH CHRISTIAN, 8595 ALTNAU TG
EMMENEGGER CHRISTOPHE, 1725 POSIEUX FR
GUGGISBERG ROLAND, 3233 TSCHUGG BE
HEINEMANN GEREON, 8805 RICHTERSWIL ZH
LEUENBERGER VIKTOR, 8311 BRUETTEN ZH

MECHANISIERTE UND LEICHTE TRUPPEN - TROUPES MECANISEES ET LEGERES - TRUPPE MECCANIZZATE E LEGGERE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR - AL GRADO DI MAGGIORE

SAEGESSEN NIKLAUS, 3054 SCHÜPFEN BE

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPITAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BILLI URS, 3067 BOLL BE
ENGEL PHILIPP, 5245 HABSBURG AG
HOFER RICHARD, 4500 SOLTOTHURN SO
KRIEG MICHAEL, 6317 OBERWIL ZG
ZWIEFELHOFER THOMAS, 9470 BUCHS SG

ARTILLERIE - ARTIGLIERIA

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR - AL GRADO DI MAGGIORE

DIETHELM ROBERT, 8408 WINTERTHUR ZH
HEMMER BENOIT, 1752 VILLARS-SUR-GLANE FR
HENCHOUZ OLIVIER, 1721 MISERY-COURTION FR
RAVESSOUD PASCAL, 1028 PREVERENGES VD

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPITAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BOLLINGER MARTIN, 5210 WINDISCH AG
EYmann CHRISTOPH, 3095 SPIEGEL B.BERN BE
GERBER ANDREAS, 8570 WEINFELDEN TG
HORAT BRUNO, 6430 SCHWYZ SZ
KELLER PASCAL, 6232 GEUENSEE LU
METZLER STEPHAN, 8125 ZOLLIKOFERBERG ZH
MUELLER MATTHIAS, 8126 ZUMIKON ZH
ODESH LEONARD, 3098 SCHLIERN B.KOENIG BE
OETTLI MICHAEL, 8004 ZÜRICH ZH
RINDONE GIUSEPPE, 8630 RÜTI ZH
STAEBELI PETER, 3400 BURGDORF BE
STURSBERG ULRICH, 4057 BASEL BS

FLIEGERTRUPPEN TROUPES D'AVIATION TRUPPE D'AVIAZIONE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR - AL GRADO DI MAGGIORE

BOHLER ROLF, 5603 STAUFEN AG
HUMBERT CHRISTIAN, 6023 ROTHEGEN LU
MACCIONI RETO, 4704 NIEDERBIPP BE
QUELOZ OLIVIER, 1473 FONT FR
STUDER JUERG, 1792 CORDAST FR

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPITAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BALMER THOMAS, 4663 AARBURG AG
BERGER PASCAL, 3250 LYSS BE
BOOS BERNHARD, 6332 HAGENDORN ZG
BRUN MATTHIAS, 6020 EMMENBRÜCKE LU
DE LAZZER RETO, 9326 HORN TG

FURRER BEAT, 6003 LUZERN LU
 GERBER WERNER, 8172 NIEDERGLATT ZH
 GERSTER CHRISTIAN, 8004 ZÜRICH ZH
 KAUZ ROLF, 3075 RUEFENACHT BE
 RAMU JEAN-PHILIPPE, 1195 BURSINEL VD
 SCHWALM JOACHIM, 8050 ZÜRICH ZH
 SPECK BRUNO, 8427 RORBAS ZH
 STEINER MATTHIAS, 8044 ZÜRICH ZH

FLIEGERABWEHRTRUPPEN TROUPES DE DEFENSE CONTRE AVIONS TRUPPE DELLA DIFESA CONTRAEREA

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

DIETH MARKUS, 5430 WETTINGEN AG
 MAAG HANS-RUDOLF, 8370 SIRNACH TG
 MÜLLER PATRICK, 6048 HORW LU
 SCHÄDLER STEFAN, 5426 LENGENAU AG

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

AEBI ALFONS, 7306 FLÄSCH GR
 DUBACH HEINZ, 3052 ZOLLIKOFEN BE
 JEGHER GIAN, 7453 TINIZONG GR
 KNECHT MARCEL, 8472 SEUZACH ZH
 MONOD LAURENT, 8002 ZÜRICH ZH
 SCHROETER CHRISTOPH, 8046 ZÜRICH ZH
 WINKLER STEFAN, 4410 LIESTAL BL

GENIETRUPPEN - TROUPES DU GENIE - TRUPPE DEL GENIO

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

ACKERT ANDREAS, 8645 JONA SG
 SCHOENBAECHLER ANTON, 8915 HAUSEN AM ALBIS
 ZH
 STOCKER AXEL, 8906 ST. VITEN ZH
 TRABER MARKUS, 8340 HINWIL ZH
 WUEST MARKUS, 3185 SCHMITTEN FR
 ZILTNER KURT, 8857 VORDERHALT SZ

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

DEGEN PASCAL, 4056 BASEL BS
 GRAF STEFAN, 3076 WORB BE
 JACQUOT FREDERIC, 1473 FONT FR
 KUECHLER THEODOR, 6373 ENNETBURGEN NW
 RUDIN CHRISTOPH, 4133 PRATTELEN BL

FESTUNGSTRUPPEN TROUPES DE FORTERESSE TRUPPE DA FORTEZZA

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

HOCHULI HEINRICH, 5057 REITNAU AG
 SEILER STEFAN, 3902 GLIS VS
 ZELLER THOMAS, 8049 ZÜRICH ZH

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

JENNY JONATHAN, 1205 GENEVE GE
 JOLLIET ALEXANDRE, 1902 EVIONNAZ VS
 SCHENK ALEXANDRE, 2034 PESUX NE
 SCHWEGLER GREGOR, 2502 BIEL/BIEURREN BE
 ZAUGG HARALD, 8610 USTER ZH

ÜBERMITTLUNGSTRUPPEN TROUPES DE TRANSMISSION TRUPPE DI TRASMISSIONE

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE
LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI
TENENTE COLONNELLO

BÖSIGER THOMAS, 4052 BASEL BS
 KUNZ ALFRED, 3068 UTZIGEN BE
 SCHMID MARKUS, 5425 SCHNEISINGEN AG

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

CHAPPUIS HENRI, 2000 NEUCHATEL NE
 FLUECKIGER LORENZ, 8712 STÄFA ZH
 RÖTHELI JÜRGEN, 4500 SOLOTHURN SO
 ROTENFLUH PETER, 6020 EMMENBRÜCKE LU
 WINTELER DAVID, 5034 SUHR AG

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

DE VALIURE VINCENT, 4102 BINNINGEN BE
 HEGI PHILIPPE, 3014 BERN BE
 HERGER STEFAN, 7130 ILANZ GR

NEUBACHER MANFRED, 2572 SUTZ BE
 REIST OLIVER, 8153 RÜMPLANG ZH
 SCHNEIDER IWAN, 3176 NEUNEGG BE
 WILHELM BRUNO, 3066 STETTEN BE

SANITAETSTRUPPEN TROUPES SANITAIRES TRUPPE SANITARIE

ZUM OBERST - AU GRADE DE COLONEL -
AL GRADO DI COLONNELLO

GRAF URS, 8716 SCHMERICON SG

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE
LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI
TENENTE COLONNELLO

FURRER MARKUS, 6204 SEMPACH LU
 KOBEL MARK, 3147 MITTELHAUSERN BE
 PORTMANN EMANUEL, 8853 LACHEN SZ

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

BLATTER JÜRGEN, 6289 MÜSWANGEN LU
 CAPORALI MAURIZIO, 6600 LOCARNO TI
 CODONI PETER, 8047 ZÜRICH ZH

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

AKERMAN THOMAS, 6300 ZUG ZG
 ANDRE DOMINIQUE, 8003 ZÜRICH ZH
 ARLETTI STEFAN, 8051 ZÜRICH ZH
 BERLI MARTIN, 4051 BASEL BS
 BRÖNNIMANN MARCEL, 3185 SCHMITTEN FR
 BROGER IVAN, 9245 OBERBÜREN SG
 GRUNDER ROLF, 3600 THUN BE
 HUBSCHLAR LARS, 3084 WABERN BE
 KEISKER ANDRE, 5037 MUHEN AG
 LEUTWILER PETER, 8580 AMRISWIL TG
 MATHEZ CHRISTIAN, 1018 LAUSANNE 18 PONTAISE VD
 ÖHLER CHRISTOPH, 9008 ST. GALLEN SG
 PAJIC BOJAN, 5734 REINACH AG
 SCHÄFER LEO, 8123 EBMATINGEN ZH
 SNETIVY BRUNO, 4107 ETTINGEN BL
 STOCKLE MARCEL, 4102 BINNINGEN BL
 VERA JAVIER, 6926 MONTAGNOLA TI
 VON KAENEL OLIVER, 4059 BASEL BS

VERSORGUNGSTRUPPEN TROUPES DE SOUTIEN TRUPPE DI SOSTEGNO

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE
LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI
TENENTE COLONNELLO

BACHMANN WILLI, 4800 ZOFINGEN AG
 BAUMBERGER URS, 8038 ZÜRICH ZH

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

BLASER ANTHONY, 4052 BASEL BS
 DE STEFANI FABRIZIO, 6994 ARANNO TI
 KUENZLER PATRICK, 9472 GRABS SG

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

AGOSTONI PAOLO, 6994 ARANNO TI
 BINGELI STEFAN, 3123 BELP BE
 BRACK MARKUS, 8588 BOTTEGOFEN TG
 CISERI MAURO, 6596 GORDOLA TI
 ENZLER LUKAS, 9000 ST. GALLEN SG
 FLURY PABLO, 1227 CAROUGE GE
 GASSER BENITO, 1950 SION VS
 GHISLETTI FRANCO, 8805 RICHTERSWIL ZH
 GONCALVES EDUARDO, 1227 CAROUGE GE
 GRISCHOTT URS, 0012 AUSLANDURLAUB
 MOSER RUDOLF, 8804 ZH
 SCHWEIZER STEFAN, 2545 SELZACH SO
 THALMANN PATRICK, 8475 OSSINGEN ZH
 WIDMER ALEXANDER, 8595 ALTNAU TG

RETTUNGSTRUPPEN TROUPES DE SAUVETAGE TRUPPE DI SALVATAGGIO

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

NUSSBAUMER JOHANNES, 6313 MENZINGEN ZG

MATERIALTRUPPEN TROUPES DU MATERIEL TRUPPE DEL MATERIALE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

BERNHARD THOMAS, 3063 ITTIGEN BE
 SCHERER STEFAN, 8820 WÄDENSWIL BE
 SYDLER FRANK, 5412 GEBENSTORF AG
 ZELLER THOMAS, 8305 DIETLIKON ZH

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BEAUD FREDERIC, 5608 STETTEN AG
 GERBER MARCEL, 6300 ZUG ZG
 KNECHT MICHAEL, 8303 NUERENSDORF ZH
 KOECHLI THOMAS, 3110 MÜNSINGEN BE
 KOHLER RICO, 3292 BUSSWIL B. BÜREN BE
 MOSIMANN HANS-ULRICH, 5400 BADEN AG
 SALVISBERG ANDRAS, 2502 BIEL/BIEURREN BE
 SENN PHILIPPE, 1260 NYON VD
 WYSER ROLAND, 3054 SCHUPPEN BE
 ZUMBRUNN BENJAMIN, 3800 MATTEN B. INTERLAKEN BE

TRANSPORTTRUPPEN TROUPES DE TRANSPORT TRUPPE DEI TRASPORTI

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

GANDER GRAZIELLA, 6037 ROOT LU
 GUARISCO TIZIANO, 6600 LOCARNO TI

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BIRRER STEFAN, 6145 FISCHBACH LU
 FETZ MARCO, 8907 WETTWSIL AM ALBIS ZH
 GEHRIG WERNER, 8864 RUDOLSTETTEN AG
 GERBER CHRISTIAN, 8320 FERHALTORF ZH
 HASLER ROLAND, 4316 HELLIKON AG
 HEDIGER CHRISTIAN, 8913 OTTENBACH ZH
 HOSTETTER MICHELE, 4153 REINACH BL
 HUBER DOMINIK, 9306 FREIRDORF TG
 IMHOFF STEFAN, 3380 WÄNGEN AN DER AARE BE
 JACQUOT OLIVIER, 2013 COLOMBIER NE
 LINSI PETER, 8414 BUCH AM IRCHEL ZH
 LÜTHI SAMUEL, 8057 ZÜRICH ZH
 MARCHAND DIDIER, 2607 CORTEBERT BE
 MINESO ANDREA, 6900 LUGANO TI
 SCHNELL STEFAN, 4132 MUTENZ BL
 ZINGG CHRISTIAN, 6930 BEDANO TI

TERRITORIALDIENST SERVICE TERRITORIAL SERVIZIO TERRITORIALE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

BIGLER MARTIN, 3303 JEGENSTORF BE
 DERUNGS MARCEL, 3084 WABERN BE

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BRUNNER REGULA, 8804 ZH

MILITÄRPOLIZEI POLICE MILITAIRE POLIZIA MILITARE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

AEBI CHRISTIAN, 3123 Belp BE
 BORNET JEAN-MARIE, 1997 HAUTE-NENDAZ VS
 MARIETTA ALBERTO, 6512 GIUBIASCO TI
 PERLER MICHAEL, 1563 MISSY VD
 SCHEDER DAMIEN, 2926 BONCOURT JU

MILITÄRJUSTIZ JUSTICE MILITAIRE GIUSTIZIA MILITARE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

PHILIPP CHRISTIAN, 8416 FLAACH ZH

TRUPPENINFORMATIONS- DIENST SERVICE D'INFORMATION DE LA TROUPE SERVIZIO DELL'INFORMAZIO- NE ALLA TRUPPA

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

BESSE PHILIPPE, 1787 MOTIER (VULLY) FR

AC SCHUTZDIENST SERVICE DE PROTECTION AC SERVIZIO DI PROTEZIONE AC

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

BISANG DANIEL, 6033 BUCHRAIN LU

SUTTER ERWIN, 9200 GOSSAU SG
 ZUEND DANIEL, 5745 SAFENWIL AG

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

BEETZ PATRIK, 8712 STÄFA ZH
 CANEVASCINI FABIO, 6828 BALERNA TI
 DUMAS BLAISE, 1700 FRIBOURG FR
 EBERSOLD PETER, 5703 SEON AG
 FUEEG BERNHARD, 4634 WISEN SO
 GLOOR MARCEL, 5103 MOERLICH AG
 KURT RENE, 2544 BETTLACH SO
 MAHLER PHILIPPE, 3063 ITTIGEN BE
 MARCLAY CLAUDE-ALAIN, 1873 CHOEX VS
 MEYENBERG MARCEL, 6300 ZUG ZG
 MOSER STEFAN, 8400 WINTERTHUR ZH
 PILLET CHRISTOPHE, 1234 VESSY GE
 ROHR MARKUS, 5113 HOLDERBANK AG
 SCHWECHLER THIERRY, 1690 VILLAZ-ST. PIERRE FR

MILITÄREISENBAHNDIENST SERVICE MILITAIRE DES CHEMINS DE FER SERVIZIO MILITARE DELLE FERROVIE

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE
LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI
TENENTE COLONNELLO

BEUTLER RUDOLF, 3415 HASLE-RUEEGSAU BE
 VOGL HANS, 3076 WORB BE

MOBILMACHUNG MOBILISATION MOBILITAZIONE

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPI-
TAIN - AL GRADO DI CAPITANO

AMSTUTZ THOMAS, 3150 SCHWARZENBURG BE
 BENNINGER ERHARD, 8645 JONA SG

GENERALSTAB ETAT-MAJOR GENERAL UFFICIALI STATO MAGGIORE GENERALE

ZUM OBERST - AU GRADE DE COLONEL -
AL GRADO DI COLONNELLO

ARNOLD MICHAEL, 6006 LUZERN LU
 PEISL CHRISTOPHE, 1792 CORDAST FR
 ZOELLY ULRICH, 8400 WINTERTHUR ZH

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE
LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI
TENENTE COLONNELLO

SEURET PHILIPPE, 2800 DELEMONT JU

STÄBE BUNDESrat ETATS-MAJORS DU CONSEIL FEDERAL STATI MAGGIORI DEL CONSI- GLIO FEDERALE

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE
LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI
TENENTE COLONNELLO

ALLENBACH ROLF, 8500 FRAUENFELD TG

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

SIDLER ANDREAS, 1740 NEYRUX FR

ARMEESTAB ETAT-MAJOR DE L'ARMEE STATO MAGGIORE DELL'ESERCITO

ZUM OBERST - AU GRADE DE COLONEL -
AL GRADO DI COLONNELLO

PFISTER PETER, 3436 ZOLLBERG BE
 RIGOZZI GIUSEPPE, 6512 GIUBIASCO TI
 ROSSI SANDRO, 2068 HAUTERIVE NE

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE
LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI
TENENTE COLONNELLO

LADEURACH URS, 8832 BENNAU SZ
 PESENTI THOMAS, 8104 WEININGEN ZH
 RUBELI ULRICH, 4901 LANGENTHAL BE
 STETTBACHER ANDREAS, 3065 BOLLIGEN BE
 WEISSENBACH THOMAS, 9500 WIL SG

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR -
AL GRADO DI MAGGIORE

KRAMER URS, 3280 MURTEN FR
VON EHRENBURG DIETRICH, 6370 STANS NW

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPTAIN - AL GRADO DI CAPITANO
DASEN CHRISTIAN, 3053 MÜNCHENBUCHSEE BE
MONTEPAONE RENATO, 3613 STEFFISBURG BE

**PERSONALRESERVE
RESERVE DU PERSONNEL
RISERVA DI PERSONALE**

ZUM OBERST - AU GRADE DE COLONEL - AL GRADO DI COLONNELLO
KOBLER BERNHARD, 6045 MEGGEN LU

ZUM OBERSTLEUTNANT - AU GRADE DE LIEUTENANT-COLONEL - AL GRADO DI TENENTE COLONNELLO

AMACKER JOSEF HEINRICH, 3110 MÜNSINGEN BE
VON BURG THOMAS, 2502 BIEL/BIENNE BE
ZÜRCHER BERNHARD, 3634 THIERACHERN BE

ZUM MAJOR - AU GRADE DE MAJOR - AL GRADO DI MAGGIORE

BALSIGER JUERG, 3011 BERN BE
BARTHOLD BEAT, 8706 MEILEN ZH
ERNST ANDREAS, 1016 GUNTHERSHAUSEN B.AADORF TG
FIESCHI LUCIANO, 6527 LODRINO TI
FORSTER ROGER, 9436 BALGACH SG
KRÄMER HUGO, 8645 JONA SG
NEUENSCHWANDER HANS, 5400 BADEN AG
STAHELI MICHAEL, 8049 ZÜRICH ZH
WALCHLI URS, 5000 AARAU AG

ZUM HAUPTMANN - AU GRADE DE CAPTAIN - AL GRADO DI CAPITANO

CADUFF THOMAS, 8832 WOLLERAU SZ
KELLER THOMAS, 0012 AUSLANDURLAUB
TEXTOR STEPHAN, 3110 MÜNSINGEN BE
VON KAENEL MARTIN, 3027 BERN BE

Beförderung von 43 Generalstabsoffizieren

Marcel Fantoni, Kommandant der Generalstabschulen, hat im Landhaus in Solothurn, in Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste, 43 Offiziere (darunter zwei Frauen) zu Generalstabsoffizieren befördert.

HL. Der Chef des Eidgenössischen Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Bundesrat Samuel Schmid, nahm an der Beförderungsfeier teil. In seiner Ansprache beglückwünschte er die Diplomierten zu ihrer Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. «Es muss in unserer Gesellschaft Leute geben, welche zu

Lasten ihrer Freizeit und ihres persönlichen Komforts viel mehr als andere zu leisten bereit sind», betonte er und fügte an, dass er auf ihre Fähigkeiten bei der aktiven Umsetzung der Reform Armee XXI zähle.

Die Ausbildung zum Generalstabsoffizier im Armeeausbildungszentrum Luzern setzt sich aus einer Grundausbildung von zweimal vier Wochen und einer zweimal drei Wochen dauernden Weiterbildung zusammen. Nach den ersten beiden Generalstabslehrgängen (GLG I und II) erfolgt die Beförderung zum Generalstabsoffizier. Jährlich können sich maximal 60 Offiziere der Schweizer Armee zu Generalstabsoffizieren ausbilden lassen.

Grad	Name/Vorname	Einteilung Gs Vb	A/AK/LW	Ort
Major EMG	Ketteler Cyrille	EM div camp 2	CA camp 1	Lausanne
Major EMG	Séverin Olivier	EM br fort 10	CA mont 3	Morges
Major i Gst	Ahuja Karin	Stab FAK 4	FAK 4	Rolle
Major EMG	Ryff Frederic	Stab Fl Br 31	LW	Bussy
Major EMG	Vernez Gerald	EM br bl 1	CA camp 1	Avenches
Major EMG	Gauchat Patrick	EM br fort 10	CA mont 3	Village-St-Pierre
Major EMG	Ducrest Laurent	EM div camp 2	CA camp 1	Rossens
Major SMG	Castelli Davide	SM br fort 23	CA mont 3	Lugnorre
Major EMG	Gendre Frédéric	EM br fort 10	CA mont 3	Monthey
Major EMG	Antonietti Patrick	EM br fort 10	CA mont 3	Conthey
Major i Gst	Schlumberger Anne	Stab Ter Br 10	Geb AK 3	Bern
Major i Gst	Baumann Dieter	Stab Ter Div 2	FAK 2	Bern
Major i Gst	Christen Jürg	Stab Pz Br 4	FAK 2	Zollikofen
Major i Gst	Gafner Martin	Stab Fest Br 13	CA mont 3	Ittigen
Major EMG	Eugster Simon	Stab F Div 3	CA camp 1	Muri
Major i Gst	Dienler Hans Jörg	Stab F Div 3	CA camp 1	Riggisberg
Major i Gst	Roux Hugo	Stab FAK 4	FAK 4	Überstorf
Major i Gst	Hirschi Christian	Stab F Div 3	CA camp 1	Rosshäusern
Major EMG	Hämmerli Roland	Stab Ter Div 1	CA camp 1	Ins
Major i Gst	Seewer Germaine	Stab Ik Br 34	LW	Schnottwil
Major i Gst	Bütkofer Balz	Stab Pz Br 1	CA camp 1	Aarberg
Major i Gst	Kaufmann Daniel	Stab Ter Div 9	Geb AK 3	Tägerschi
Major i Gst	Stephani Peter	Stab F Div 8	FAK 2	Arlesheim
Major SMG	Galimberti Patrick	SM div ter 9	Geb AK 3	Zofingen
Major i Gst	Lanz Christian	Stab Pz Br 2	A Trp	Langenthal
Major i Gst	Christen Stephan	Stab Ter Br 12	Geb AK 3	Schinznach Bad
Major i Gst	Jungo Nicodemo	Stab F Div 2	CA camp 1	Windisch
Major i Gst	Krauer Daniel	Stab F Div 5	FAK 2	Wettingen
Major i Gst	Kreber Marcel	Stab Pz Br 4	FAK 2	Nesselnbach
Major i Gst	Schärer Bruno	Stab F Div 8	FAK 2	Rain
Major i Gst	Haggenmüller Mark	Stab Ter Div 2	FAK 2	How
Major i Gst	Rieder Rolf	Stab Flab Br 33	LW	Küssnacht SZ
Major i Gst	Castellberg Christoph	Stab Fest Br 13	Geb AK 3	Vilters
Major i Gst	Riatsch Jon	Stab Gev Div 12	Geb AK 3	Zürich
Major i Gst	Meichtry Sandro	Stab F Div 6	FAK 4	Bülach
Major i Gst	Wolf Christian	Stab F Div 6	FAK 4	Bülach
Major i Gst	Messerli Fritz	Stab F Div 3	CA camp 1	Winkel
Major i Gst	Fritz Romeo	Stab F Div 6	FAK 4	Wallisellen
Major i Gst	Brunschweiler Reto	Stab F Div 7	FAK 4	Frauenfeld
Major i Gst	Meister Beat	Stab Flab Br 33	LW	Uster
Major i Gst	Gächter Yves	Stab Pz Br 3	A Trp	Wädenswil
Major i Gst	Ghilardi Martino	Stab Geb Div 12	Geb AK 3	Siebenen
Major i Gst	Hilti Marco	Stab F Div 7	FAK 4	St. Gallen

Pressespiegel



Ausgabe vom 18. April 2002

Der Soldat als Weihnachtsbaum

Ein neues Abzeichenkonzept soll die Schweizer Soldatenuniformen international aufwerten. Dafür wird die Armee bis zu zwölf Millionen Franken ausgeben.

Endlich weiss jeder Schweizer Soldat, wohin er gehört. Unverwechselbar wird dem AdA – dem Angehörigen der Armee – künftig die Heimat an die Uniform genährt. Auf Tarn- und Dienstanzug, auf Hemd und T-Shirt leuchtet ein halbmondförmiges Stoffabzeichen mit einem kleinen weissen Kreuz auf rotem Grund: «Suisse». Das hat nichts zu tun mit der neuen Schweizer Fluggesellschaft, sondern mit der Armee XXI. Am 15. Februar hat die Geschäftsführung Verteidigung GLV einen weit reichenden Entscheid getroffen: Nach strenger Evaluation haben die höchsten Generäle der Armee das «Abzeichenkonzept XXI» verabschiedet. Das mehrseitige Papier leitet, nicht ganz kostenlos, tief greifende Änderungen im Erscheinungsbild des Schweizer Soldaten ein. «Dieses Geschäft wird sich in den nächsten vier Jahren auf Millionenhöhe summieren», sagt Hans Renggli, als Projektleiter «Persönliche Ausrüstung» im Generalstab der Abzeichenfachmann der Armee. Schätzungen reichen von sieben bis zwölf Millionen Franken.

Heute ist das Stoffabzeichen mit dem trendigen Logo «Switzerland» den Schweizer Soldaten im Ausland vorbehalten, den Swisscoy im Kosovo und den Militärbeobachtern. Ab dem 1. Januar 2004 dürfen alle Schweizer AdA den Duft der weiten Welt schnuppern. Nicht mehr in Englisch zwar, auch nicht in den früher einmal erwogenen vier Landessprachen, aber auf Französisch. «Suisse» hat die grösste Akzeptanz», sagt Projektleiter Hans Renggli. «Suisse wird auch im Sport international verwendet.» Offenbar wollte die Basis die Gleichschaltung mit den Ausland-

soldaten. «Von der Truppe kamen Anträge für ein Nationalitätenabzeichen», berichtet Renggli. Zudem sei eine solche Kennzeichnung in anderen Armeen üblich.

Die Schweizer haben sich für ihr neues Abzeichenkonzept auch sonst von ihren ausländischen Kollegen inspirieren lassen. In der Armee «Suisse» wird umgerüstet:

Ab dem 1. Januar 2004 pressen die Soldaten die meisten ihrer Abzeichen auf Klettverschlüsse. Die mit kleinen Schrauben befestigten Messingspiegel an Mütze und Kragen des Tarnanzuges TAZ werden wie das Namensschild durch tarnfarbene Stoffabzeichen ersetzt. «Glänzendes Metall auf einem Tarnanzug ist ein Widerspruch», begründet Projektleiter Hans Renggli.

Reich mit Abzeichen dekoriert wird die Ausgangsuniform: An der rechten Brust steckt künftig ein Namensschildchen aus Plastik, ein Oberarmabzeichen mit der Einteilung und ein Gradabzeichen aus feinem Stoff in der Achselschlaufe. An der rechten Brusttasche baumelt ein Lederoval mit den Funktions- und Spezialistenabzeichen, über der linken Brusttasche steckt eine Metallschiene mit «Ribbons», kleinen Plastikabzeichen mit den Auszeichnungen und eventuellen Auslands Einsätzen. Vor drei Jahren noch hat der damalige Verteidigungsminister Adolf Ogi den Ribbon bloss seinen Soldaten im Auslandeinsatz gegönnt. Künftig bekommt jeder Wehrmann mindestens ein Ribbon – als Belohnung nach 100 Tagen Rekrutenschule. Wer eine militärische Schule besucht, muss sich an der linken Brusttasche schliesslich ein ovales Lederband mit Schweizer Kreuz anhängen. Fazit der militärischen Dekorationsübung: «Jeder Soldat sieht aus wie ein Weihnachtsbaum», sagt ein höherer Offizier.

Im «Pentagon» an der Papiermühlestrasse in Bern lässt man jetzt eine 1:1-Musteruniform anfertigen und will sie Verteidigungsminister Samuel Schmid vorlegen. Die Kritik am teuren Konzept wird abgeblckt. «Die neuen Abzeichen werben die Uniform auf», sagt Projektleiter Renggli. «Künftig erhält man wesentlich mehr Informationen über den Träger – sofern man die Uniformssprache lesen kann.»



Beim Gemeindezentrum Lötschberg feierte viel Volk die neu brevetierten Fouriere.

Fotos: Meinrad A. Schuler

Spiez: 86 Unteroffiziere zu Fourieren befördert

Herrlichster Sonnenschein begleitete am Freitag 17. Mai die Beförderungsfeier der Fourierschule 1/2002 im Berner Oberland. Schulkommandant Oberst Urs Bessler konnte 86 Unteroffiziere der Armee, davon 6 Frauen zu Fourieren ernennen.

VON MEINRAD A. SCHULER

Erstmals in der über 125-jährigen Geschichte der Fourierschulen amteten als Klassenlehrer ausschliesslich Zeitmilitärs. Ein Novum, das aber künftig Schule

machen wird (siehe dazu unseren speziellen Beitrag auf Seite 2 in dieser Ausgabe).

Diese Meldung war aber nur einer der zahlreichen Höhepunkte, die diese Beförderungsfeier in Spiez



In ein angeregtes Gespräch verwickelt waren nicht nur diese beiden Absolventen der Fourierschule 1/2002 ...



... sondern auch die Gastreferentin Nationalrätin Ursula Haller, Thun, und Schulkommandant Oberst Urs Bessler. Rechts im Bild erkennt man den Vertreter des BALOG, Erich Grogg.



Zahlreich sind sie erschienen, die Angehörigen und Freunde der Fourieraspiranten und zollten ihren «Lieblingen» grossen Applaus.

begleiteten. So auch die bestehende Rede von Schulkommandant Oberst Bessler, der die Frage stellte, was Zivilcourage mit Militärdienst zu tun habe. Eine der Künste in der Führungstechnik bestehe darin, zu erkennen, wieweit man gehen könne beziehungsweise müsse, um «meine Meinung durchzusetzen». Die Frage stelle sich, wie weit man gehen dürfe, «damit ich meine Mitarbeiter nicht blossstelle». Als Mitglied der Geschäftsleitung einer Einheit sei man mit Fragen wie «Wie weit darf ich gehen, um nicht als Egoist dazustehen?» oder «Wie weit muss ich gehen, um meine Persönlichkeit und meine Aufgaben nicht zu hintergehen?» konfrontiert. Ein allgemein gültiges Rezept gebe es dabei nicht. Aber man werde erfolgreich sein, wenn es gelinge, sich glaubwürdig vor die Mitarbeiter zu stellen oder wenn man mit guten Argumenten einer Sache zum Durchbruch verhelfe – zum Wohle der Unterstellt und vielleicht im Widerspruch zum Chef. Das nenne man auch im Militär Zivilcourage. Zivilcourage heisse, Konflikte nicht anstehen lassen, Konflikte angehen und seine begründete Überzeugung auch gegen Widerstände durchzusetzen. Auch wenn es etwas Mut dazu benötige. «Sie sehen, der anscheinend (arftfremde) Begriff Zivilcourage hat sehr wohl etwas mit uns Militärs zu tun!»

ZUSAMMENSETZUNG ...

... der Fourierschule 1/2002:
14 Unteroffiziere mit der Muttersprache Französisch, 6 Italienisch und 66 Deutsch.

DIE ZWEITLETZTE FOURIERSCHULE ...

... in Bern! Ab Neujahr findet die Ausbildung zum Fourier in Sitten statt (ARMEE-LOGISTIK berichtete in der letzten Ausgabe darüber). Bereits laufen die entsprechenden Vorbereitungen für die «grossen Züge» auf Hochtouren. In einer losen Seriensequenz wird Armee-Logistik die Leser über diesen «historischen» Moment auf dem Laufenden halten.

Als Mutter eines Sohnes

Nationalrätin Ursula Haller überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der politischen Behörde. In ihrem Gastauftritt sprach sie aber ebenso als Mutter eines Sohnes, der kürzlich die Unteroffiziersschule absolvierte. Dabei wolle sie aber nicht etwa als Moraltante auftreten. Sie anerkenne die Bedeutung, wenn junge Leute Führung übernehmen und Verantwortung tragen. Wir steckten heute in einer Zeit, wo Vieles flügelarm geworden sei. Verantwortung zu tragen sei je länger je mehr gefordert. Deshalb trat sie mit der Bitte an die frisch brevetierten Fouriere, sich auch privat für Organisationen zu engagieren. Die Meinung der Jungen sei gefragt! «Tragen Sie Sorge zu Traditionen und pflegen Sie das Brauchtum», führte sie aus und forderte auf, einen Schritt in die Zukunft zu machen, die den Jungen gehöre.

Nationalrätin Haller kam auch auf die Terroranschläge zu sprechen, «welche die Ruchlosigkeit der Feinde an den Tag legten». Das Sicherheitsbedürfnis sei in den letzten Jahren noch nicht so hoch gewesen wie heute.

Zum Schluss gab die Politikerin und Mutter von zwei Kindern noch den Ratschlag: «Vergessen Sie nicht, das Schöne im Leben zu genießen. Man ist schliesslich nur einmal jung!».

Nach gut einer Stunde fand bei herrlichem Sonnenschein ein gemeinsamer Apéro mit allen Gästen und Angehörigen der neu ernannten Fouriere statt, den alle offensichtlich genossen ...